

Bibliotheken und Sammlungen bringen. Zu erwägen wäre aber, ob nicht im Schlagwortkatalog den einzelnen Titeln dieser Sammlungen eine kurze Abkürzung beigelegt werden könnte, die die Zugehörigkeit des betreffenden Buches zu einer der bekannten Sammlungen kennzeichnete.

Einige der hier durch Stichproben festgestellten Mängel würden durch eine dem Katalog beigegebene wissenschaftliche Gruppierung der Schlagworte behoben. Der Benutzer könnte sich mit ihr vor Gebrauch vertraut machen, und bei Fehlgriffen könnte sie ihn vor planlosem Suchen schützen. Bei einer so schwierigen Arbeit, die die Zusammenstellung eines fünfjährigen Schlagwort-Katalogs des deutschen Buchhandels bietet, ist es natürlich, daß die Kritik einzelne Versehen nachweisen und auch Verbesserungen in Vorschlag bringen kann. Nicht um den Wert der fleißigen Arbeit herabzusetzen, sind vorstehende Ergebnisse einiger Stichproben angeführt worden, sondern damit spätere Bearbeiter daraus Nutzen ziehen können. Selbst bei etwaigem Irrtum der Kritik bleibt wenigstens der Vorteil, daß ein eingehendes Beschäftigen mit unsern bibliographischen Hilfsmitteln weitere Anregung zu ihrer Verbesserung und immer größeren Vervollkommnung gibt.

Im ganzen kann sich der deutsche Buchhandel der praktischen Georgschen Schlagwortkataloge freuen. Er benutzt sie auch gern, und sie haben sich eingelebt, wie zahlreiche Zuschriften aus Sortimenterkreisen an den Verlag beweisen. Jetzt wo der Verlag L. Lemmermann in Hannover die ersten drei Bände von Georg zu einem verminderten Nettopreise abgibt, ist dem Buchhandel Gelegenheit geboten, seine Handbibliothek durch die Anschaffung der vier Bände Georg mit einem praktischen Nachschlagemittel über den zwanzigjährigen Zeitraum von 1883—1902 zweckmäßig zu bereichern. Wissen ist Macht, und schnelle, erschöpfende Auskunft verschafft dem Sortimenter manchen lohnenden Auftrag. Wer also die sehr nützlichen Literaturangaben, die unsere Konversationslexika in mustergültiger Weise aus der Feder sachkundiger und den Stoff beherrschender Fachmänner bieten, sich zunutze macht, wer die vielen praktischen Hilfskataloge, die die großen Barsortimente jährlich mit ihrem dicken Lagerverzeichnis herausgeben oder ihm unmittelbar folgen lassen, stets richtig zu Rate zieht, und Georg oder Hinrichs zur Hand hat, steht all' den vielen Fragen im Ladenverkehr gut gewappnet gegenüber und wird seine buchhändlerischen Literaturkenntnisse an der Hand dieser Hilfsmittel immer mehr vertiefen können. Die Literatur ist in allen Fächern so angeschwollen, daß der Buchhändler von heute nicht mehr, wie vor vierzig Jahren, über die Mehrzahl der Werke der verschiedenen Literaturzweige durch Einsichtnahme oder vollständige Lektüre orientiert sein kann, die Literaturkenntnis des heutigen Buchhändlers kann bei der erhöhten Produktion des deutschen und ausländischen Buchhandels für den minder wichtigen Teil der Druckwerke nur in einer buchhändlerischen Titelfkenntnis bestehen. Diese immer mehr zu erweitern und zu befestigen und dadurch eine unerläßliche Vorbedingung für glatte und lohnende Geschäfte zu erfüllen, dazu können die vier Bände Georg viel helfen. —i.

Kleine Mitteilungen.

Internationaler Presse-Kongreß. — Der nächste internationale Presse-Kongreß wird am 29. Juli 1905 in Lüttich zusammentreten. Von den Verhandlungsgegenständen sind zu nennen: Der Zeugniszwang der Zeitungsredakteure und das Redaktionsgeheimnis, — Einsetzung eines internationalen Standesgerichts, — Identitätskarte, — Telegraphentarif, — Posttarif, — literarisches Eigentum der Zeichner der Presse, — Kündigungsfrist, — Herausgeber-Vertrag, — Korrespondenz-Bureau, Postdebit-Entziehung.

Exlibris. — Von drei Buchhändlern sind uns wieder Bibliothekzeichen (Exlibris) vorgelegt worden. Das eine, von Herrn Otto Smelin (Verlag der Ärztlichen Rundschau in München), ist auf grauem Papier gedruckt und zeigt das Bildnis eines lesenden Herrn, wohl des Besitzers, dessen Name in altertümlicher kräftiger Antiquaschrift unter die Zeichnung gestellt ist. Der Wahlspruch »Festina lento« steht mit weißer Schrift auf schwarzem Grunde neben einem vom Delphin umschlungenen Anker. Ein Vorbeerfeston umschließt die Zeichnung. Das moderne Festgewand des Lesenden, Frack mit blanken Knöpfen, weiße Weste, scheint uns mit den alten Folianten, denen er seine Aufmerksamkeit widmet, nicht recht im Einklang zu stehen. Doch mag es ein persönliches Charakteristikum sein. — Mehr Berechtigung für sein Zurückgreifen aufs Mittelalter dürfte der Zeichner des Exlibris der M. Waldbauerschen Buchhandlung in Passau haben. Der Name der Firma mit dem Gründungsdatum 1482 umrahmt auf drei Seiten die Zeichnung, die als Wappen einen härtigen, völlig behaarten Waldmenschen, ein Buch emporhebend, zeigt. Aus der Helmbekrönung und dem reichen heraldischen Beiwerk erhebt sich dieselbe Figur mit mächtigen Flügeln ausgerüstet. — »Nata est ars ex natura« ist der Wahlspruch, den Herr Carl Berthan, Prokurist im Hause Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart, auf sein Bibliothekzeichen gesetzt hat. Auf grauem Grund erhebt sich zur Veranschaulichung des Worts in der Zeichnung eine Jungfrau aus einem Blütenkelch. Die Zeichnung ist einfach und in schwungvollen Linien gehalten. Ein zarter Duft künstlerischen Empfindens schwebt über dem schönen Blatt.

Handelshochschule zu Leipzig. (Vgl. Nr. 31 d. Bl.) — Der Lehrauftrag für Versicherungswesen an der Handelshochschule zu Leipzig ist dem Leipziger Rechtsanwalt Dr. Gerhard Wörner erteilt worden.

Handschriftlicher Nachlaß. — Der handschriftliche Nachlaß des berühmten österreichischen Ornithologen August von Pelzeln, der 1891 als emeritierter Kurator des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien gestorben ist, kommt jetzt durch die Internationale Anstalt für Literatur und Kunst J. J. Plaschka in Wien zum Verkauf. Eine biographische Würdigung des verstorbenen Gelehrten, sowie ein Verzeichnis seiner Schriften hat Franz Fr. Kohl in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums 1891 veröffentlicht. August von Pelzeln war ein Enkel der Romanschriftstellerin Caroline Pichler.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Katalog der reichhaltigen Bibliotheken der verstorbenen Herren Pastor J. P. Kroeffges in Rhens, Verwaltungs-Gerichts-Direktor J. Metz in Köln, Pastor Fr. Stolle in Köln u. a. Theologie, Philosophie, Deutsche und fremde Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Jurisprudenz, Holzschnitt- und Kupferwerke, Coloniaensia etc. etc. 8°. 90 S. 3191 Nrn. Versteigerung vom 15. bis 25. Februar 1905 bei J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne) in Köln a/Rh.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. v. Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. IX. Jahrgang. Nr. 2 (25. Januar 1905). 4°. S. 29—56 in Anzeigen-Umschlag.

Koehler-Gera, Dr. phil. W., Verlagsbuchhändler, das Buch im Strom des Verkehrs. Eine nationalökonomische Studie über das literarische Wertproblem als Grundlage für die Neuordnung des modernen Buchverkehrs. — Epilog zu den kontrastierenden Verhandlungen über den Börsenverein der deutschen Buchhändler im Reichsamt des Innern und im deutschen Reichstagsgebäude am 13., 14. und 15. April 1904. Lex.-8°. XII, 135 S. Heidelberg 1905, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. Preis M 4.—.

(Sprechsaal.)

Anfrage aus dem Verlag.

Die Redaktion des Börsenblatts empfangt von einer Verlagsbuchhandlung die folgende Anfrage und bittet um gefällige Äußerungen:

»Ist es statthaft, bei Vereinbarung eines festen Bogenhonorars die freien Seiten und Teile solcher bei der Berechnung des Honorars in Abzug zu bringen?«